

Anmeldung erbeten



QR-Code

Telefon (0821) 31 66 88 11

E-Mail: akademisches-forum@bistum-augsburg.de

www.bistum-augsburg.de/forum

Information

Kosten

Eintritt	€ 6,00
Schüler/Studierende	frei

Veranstaltungsort

Haus Sankt Ulrich
Kappelberg 1
86150 Augsburg

Eine Terminvorschau für Veranstaltungen des Akademischen Forums für das Sommersemester 2025 können Sie bei uns anfordern oder im Internet einsehen: www.bistum-augsburg.de/forum.

Nächste Veranstaltungen

KAISER KARL V. ZUM 525. GEBURTSTAG

Die kaiserlichen Funeralwaffen im Diözesanmuseum
St. Afra und das Augsburgers Kaisergedenken

Freitag, 28. Februar 2025, 15.30 bis 17.00 Uhr

Vortrag vor den Funeralwaffen im Diözesanmuseum
St. Afra, Augsburg

Referentin: Dr. Christina von Berlin, Augsburg

Moderation: Frederic-Joachim Kaminski

RAUB- UND BEUTEKUNST

Verbrechen gegen Kunst- und Kulturgut

Donnerstag, 13. März 2025, 18.30 Uhr

Vortrag im Haus Sankt Ulrich, Augsburg

Referent: Dr. Oliver Class, Zürich, Stuttgart

Moderation: Frederic-Joachim Kaminski

„... DASS WIR FREI SIND UND FREI SEIN WOLLEN“

Die Zwölf Artikel und der Bauernkrieg 1525

Freitag, 21. März 2025, 16.00 bis 19.00 Uhr

Studiennachmittag in Kooperation mit dem Verein für
Augsburger Bistumsgeschichte im Haus Sankt Ulrich, Augsburg

Referenten: Christoph Engelhard, Memmingen

Pfarrer Claus Ortman, Memmingen

Prof. Dr. Christof Paulus, Augsburg

Prof. Dr. Gerda Riedl, Augsburg

Moderation: Dr. Robert Schmucker

AKADEMISCHES
FORUM

Akademisches Forum der Diözese Augsburg

Kornhausgasse 2 · D-86152 Augsburg

Telefon (0821) 31 66 88 11

E-Mail: akademisches-forum@bistum-augsburg.de

Internet: www.bistum-augsburg.de/forum



BISTUM AUGSBURG

AKADEMISCHES
FORUM



CRUX

Über die Anstößigkeit des Kreuzes

Veranstaltung im Haus Sankt Ulrich, Augsburg

Mittwoch, 26. Februar 2025, 18.30 - 21.00 Uhr

Mehr als ein Kulturzeichen

Die öffentliche Präsenz des Kreuzes provoziert. Steht das Kreuzifix nicht für ein sadistisches Gottesbild und glorifiziert die schauerhafte Gewalt gegen einen Unschuldigen? Ist es in der Geschichte nicht allzu oft triumphalistisch missbraucht worden?

Zugleich macht es sichtbar, was gerne verdrängt wird: Leid und Verlassenheit, Hass und Gewalt, Sterblichkeit und Tod. In christlicher Sicht ist das Kreuz österliches Zeichen des Heils und der Überwindung des Todes.

Im Namen der weltanschaulichen Neutralität und der religiösen Toleranz verschwinden Kreuze aus dem öffentlichen Raum. Zurück bleiben weiße Wände. Statt dies zu beklagen, gibt Jan-Heiner Tück dem Phantomschmerz über das leise Verschwinden des christlichen Symbols eine produktive Wendung. Er lässt sich durch unterschiedliche Werke aus Theologie, Philosophie, Kunst und Literatur anregen, um neben der Vielschichtigkeit des Zeichens die rettende und versöhnende Kraft des Kreuzes sichtbar zu machen.

In einem ersten Vortrag wird es um die Anstößigkeit religiöser Symbole im öffentlichen Raum gehen, ein zweiter Vortrag beleuchtet die Dramatik des Kreuzes im Gespräch mit einer antiken Tragödie, in der eine Person bereit ist, für eine andere freiwillig zu sterben.

Prof. Dr. Jan-Heiner Tück

Programm

Mittwoch, 26. Februar 2025

- 18.30 Uhr** Begrüßung und Einführung
- 18.40 Uhr** ***Gegen die weiße Wand***
Über die Anstößigkeit des Kreuzes
im öffentlichen Raum
Prof. Dr. Jan-Heiner Tück, Wien
- 19.25 Uhr** Möglichkeit für Rückfragen
- 19.30 Uhr** Pause
- 19.45 Uhr** ***Für andere sterben***
Das Drama der Passion im Gespräch
mit der antiken Tragödie
Prof. Dr. Jan-Heiner Tück, Wien
- 20.30 Uhr** Austausch und Gespräch
- 21.00 Uhr** Ende der Veranstaltung
- Moderation: Dr. Robert Schmucker

Der Referent



Prof. Dr. Jan Heiner Tück

geboren 1967 in Emmerich am Rhein. Studium der Katholischen Theologie und Germanistik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und der Ludwig-Maximilians-Universität München.

1998 Promotion mit der Arbeit „Christologie und Theodizee bei Johann Baptist Metz. Ambivalenz der Neuzeit im Licht der Gottesfrage“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.

2007 Habilitation mit der Studie „Gabe der Gegenwart. Theologie und Poetik der Eucharistie bei Thomas von Aquin“.

2009 Ruf auf den Lehrstuhl für Dogmatik an der Universität Wien. Professor am Institut für Systematische Theologie und Ethik der Universität Wien; Schriftleiter und Mitherausgeber der Internationalen Katholischen Zeitschrift *Communio* und des Online-Portals *communio.de*; Initiator der Wiener Poetikdozentur Literatur und Religion. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: „Cruz. Über die Anstößigkeit des Kreuzes“ (Herder 2023).